

Aufwind durch den Nachbarn Hochdorf

Bürgerbegehren: Aktionsbündnis optimistisch

Der Countdown läuft: In knapp zwei Wochen entscheidet der Ebersbacher Gemeinderat über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Kauffmann-Areal. Offenbar stehen die Chancen für die Initiatoren sehr gut.

SUSANN SCHÖNFELDER

Ebersbach Bürgermeister Edgar Wolff ließ sich gestern nicht in die Karten schauen: "Die beiden Gutachten zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens liegen noch nicht vor, deshalb kann ich noch keine abschließende Auskunft geben", erklärte der Ebersbacher Rathauschef auf Anfrage. Seit Wochen wird in der Stadt an der Fils über die Planung auf dem Kauffmann-Gelände und den vom gleichnamigen Aktionsbündnis angestrebten Bürgerentscheid diskutiert. Der Gemeinderat wird am 14. Oktober in nicht-öffentlicher Sitzung das brisante Thema vorberaten, eine Woche später werden die beiden beauftragten Rechtsanwälte ihre Gutachten in öffentlicher Sitzung vorstellen. Die Stadträte werden dann entscheiden, ob das Bürgerbegehren zulässig ist oder nicht.

Das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" hatte Anfang September den ersten Schritt in diese Richtung geschafft: Innerhalb von knapp zwei Wochen war es den Initiatoren gelungen, 2031 Unterschriften zu sammeln - weit mehr als die notwendigen 1111 Unterschriften. Die Unterzeichner fordern, dass der Beschluss des Gemeinderats vom 22. Juli zur Vergabe der Baukonzession für das Kauffmann-Areal an den Bieter "ImmoInvest" aufgehoben wird - mittels eines Bürgerentscheids. Die Initiative ist optimistisch, dass sie ihr Ziel erreichen wird: "Die Rechtsauskunft über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens sieht sehr gut für das Aktionsbündnis aus", teilt Sprecher Horst Wehinger mit.

Die rührigen Initiatoren denken bereits jetzt an die Zeit nach dem Beschluss am 21. Oktober. "Um hier keine Fehler zu machen, wurde für die nächste Besprechung ein Vertreter der Hochdorfer Bürgerinitiative eingeladen." Diese konnte die Sektkorken bereits knallen lassen: Mit einer klaren Mehrheit (von den 3660 Wahlberechtigten stimmten 1382 der Initiative zu) hatten die Wähler der Nachbarkommune in ihrem ersten Bürgerentscheid den Bau eines Pflegeheims mit integriertem Supermarkt auf dem Breitwiesenareal abgelehnt. Die Ebersbacher hoffen, sich die Erfahrungen der Hochdorfer zunutze machen zu können. Auch die Ebersbacher Verwaltung verfolgt sämtliche Bürgerentscheide - von Hochdorf über Horb bis Schelklingen, sagt Bürgermeister Edgar Wolff und fügt hinzu: "Man muss natürlich jeden individuell betrachten."

Stadtverwaltung, Gemeinderat, Aktionsbündnis und Wähler fiebern nun dem 21. Oktober entgegen. Das höchst komplizierte, europaweite Vergabe-Verfahren in Sachen Kauffmann-Gelände liegt momentan auf Eis, "der Zuschlag ist noch nicht erteilt, denn dann würden wir Fakten schaffen", sagt der Rathauschef, dem eine "Versachlichung" der kritischen, bisweilen emotional geführten Diskussion am Herzen liegt. Die Stadt habe jedoch auch keine Eile: Sie habe bis 31. März 2009 Zeit, den Zuschlag an einen Bieter zu erteilen. Nicht zuletzt hatte einer der potenziellen Investoren "Nachfragen" zu dem Verfahren, erklärt Wolff, "zu denen wir Erklärungsversuche unternommen haben". Der Stadt Ebersbach steht also ein heißer Herbst bevor.

Erscheinungsdatum: Mittwoch 08.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)